

logischen Taschenbuchs vielfach Eingang gefunden haben, sich nicht — wie es vielleicht auf den ersten Blick der Fall sein könnte — als zufällige, scheinbar ganz zerstreute oder vereinzelt Angaben darstellen, sondern sie werden befunden, daß auch sie dem gemeinsamen Zweck nach einem seit Jahren durchgeführten einheitlichen Plane dienen sollen.

Zur Wahrnehmung des Interesses, welches sich in historischer Beziehung an die erloschenen gräflichen Familien und die vormaligen Träger ihrer Namen knüpft, kann das Taschenbuch insofern als Vertretungsorgan gelten, als es die wichtigsten Data darüber in gedrängter Kürze vorführt. Denn es besteht zu diesem Behufe, am Schluß desselben, schon seit langer Zeit ein besonderer Abschnitt, der in den letzten Jahren sehr erweitert worden ist, so daß auch nach dieser Richtung hin die Fortbildung des Ganzen immer weiter angestrebt wird.

Ganz neu aufgenommen sind die gräflichen Häuser:

Beust (Neueres gräf. Haus), Gleichen (S. XVI), Kleist auf Wendisch-Lychow (S. XX), Ruczkowski, Löwendal, Mieroszewski von Mieroszwice (S. XXII), Moy de Sons, Nothenburg (S. XXXII), Seebach, Tenczin von Paczynsky, Wieżnik und Wydenbruck-Lod.

Die Gesamtzahl der eingereichten blühenden Geschlechter, in welche die im Mannesstamme erloschenen miteinbegriffen sind, beträgt nunmehr 834, von denen wiederum 49 auf die nur mit Bedauern eröffnete Rubrik „Veraltete Familienartikel“ fallen.